

## **Liebe Mitbürger/innen**

Rund ¼ der Schweizer Bevölkerung ist freiwillig, man sagt auch ehrenamtlich in Vereinen tätig. Ohne dieses Engagement käme vieles in unserer Gesellschaft zum Stillstand. Diese Art von Freiwilligenarbeit ist deshalb von grösster Wichtigkeit, und kommt dem Allgemeinwohl zugute. So auch heute Abend, dem Nationalfeiertag, den der TV Illhart/Sonterswil durchführt. Herzlichen Dank Euch Turnern für eure Freiwilligenarbeit.

## **Wie sieht Freiwilligenarbeit in den Vereinen aus?**

Freiwilligenarbeit in den Vereinen heisst, bereit sein, sich unentgeltlich für eine Sache einzusetzen. Das heisst konkret, miteinander ein Ziel erreichen z. B. an einem Wettkampf teilnehmen. Miteinander einen Anlass organisieren, z.B. eine Abendunterhaltung, wo die Mithilfe jedes Vereinsmitgliedes gebraucht wird. Miteinander festen und die Kameradschaft pflegen gehört natürlich auch dazu. Das Faszinierende am Vereinsleben ist, Männer und Frauen aus vielerlei Berufen mit verschiedenen sozialen und familiären Hintergründen treffen zusammen und können ihre Talente einsetzen. Besonders auch in der Vorstandstätigkeit. Da ist es nicht immer einfach Freiwillige zu finden, die sich ohne wenn und aber für einen Verein einsetzen.

Für mich persönlich ist die Vereinstätigkeit in jungen Jahren Lebensschule pur gewesen. Ich habe gelernt mich für eine Sache, in dem Fall das Turnen, einzusetzen, Verantwortung zu tragen und Kritik anzunehmen. Der Lohn dafür ist seit 40 Jahren Zufriedenheit und viel Freude im Vereinsleben.

## **Vereinsleben im Wandel der Zeit**

1886 hat ein Onkel unseres Vaters mit einem Freund den TV Altnau gegründet. Allen Widerständen zum Trotz, denn der Grossteil der Bevölkerung stand dem Turnen anfänglich ablehnend gegenüber. In den Statuten steht. „Die erste Stunde wurde am 14. Februar in der freiwillig zur Verfügung gestellten Scheune des Herrn Widmer zur Sonne (Urgrossvater) abgehalten. Dieser richtete dann in seinem Gemüsegarten einen grossen Turnplatz ein mit Doppelreck und Langbarren wofür er zum 1. Ehrenmitglied ernannt wurde“. Der Idealismus unseres Urgrossvaters und unseres Grossonkels, er war während 25 Jahren Präsident des neugegründeten Vereins, vererbte sich in unserer Familie von Generation zu Generation bis zu unseren Kindern.

Die Vorbildfunktion für freiwillige Vereinsarbeit ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. Früher war das Mitmachen in den Vereinen meistens die einzige Abwechslung zum harten Alltag. Jetzt haben alle 1000 Möglichkeiten um die Freizeit zu gestalten und sind nicht mehr aufs Vereinsleben angewiesen.

Und doch gibt es immer wieder Frauen und Männer die sich uneigennützig dafür zu Verfügung stellen und Grossartiges leisten, gerade auch mit der Nachwuchsförderung. Denken wir nur an die vielen Mädchen- und Jugendriegeleiter, Musikschullehrer, Jungschützenleiter, Jungschwingertrainer usw.

## **Die Freiwilligenarbeit in den Vereinen der pol. Gemeinde Wigoltingen**

Aktive Vereine bereichern auch das Leben in unseren Dörfern und ihr Engagement ist sehr wertvoll.

Das Angebot von Anlässen an denen die Vereine freiwillig mitarbeiten ist breitfächrig, so z.B.

Neujahrsapéro, Fastnacht an der alle Vereine mitmachen, Fondueplausch der Pfadi, Vago – Weiher Putzete, Abendunterhaltungen der Turnerfamilie und Chöre, Parkfest der GAW, Ausstellungen vom Ornithologischen und Museumsverein. 1. Augustbrunch des Feuerwehrvereins Wagerswil, Grümpelturnier der Männerriege, Vortragsmorgen des Frauengipfels und Weihnachtsmarkt des Museumsvereins und Frauenchors. Die Krabbelgruppe und das Elterndingsda beteiligen sich ebenfalls am Vereinsleben. Sie sehen, das gesammte gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde ist von der Freiwilligenarbeit in unseren Vereinen abhängig. Der Wunsch der Vereine ist, von der übrigen Bevölkerung mehr unterstützt zu werden. So wäre es schön an all den erwähnten Veranstaltungen vermehrt neue Gesichter zu sehen. Oder treten Sie doch ein in einen unserer Vereine! Sie sind herzlich willkommen. Wir haben nämlich allen Grund dankbar zu sein in einem paradiesischen und demokratischen Land wie unserer Schweiz zu leben und darum mit Freiwilligenarbeit in den Vereinen unserer Heimat etwas zurückzugeben.

Heidi Roth  
Wigoltingen

Rede gehalten an der 1. Augustfeier Wigoltingen in Illhart